

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Kapitel 1: Betrachtung phraseologischer Formen in der „vor-grammatischen“ Phase	
Teilbereich Valentinus Jckelsamer	
Allgemeine Erläuterungen	31
Ziel und Vorgehen Jckelsamers	32
Analyse	34
Teilbereich Johann Rudolph Sattler	
Allgemeine Erläuterungen	37
Sattlers Darstellung der <i>Phraseologie</i>	38
Sprichwörtliches	42
Analyse	43
Kapitel 2: Betrachtung phraseologischer Formen in der „echt-grammatischen“ Phase	
Teilbereich Justus Georg Schottelius	
Allgemeine Erläuterungen	45
Die Entstehung von Sprachgesellschaften und die Rolle von Schottelius	
Die <i>Ausführliche Arbeit Von der Teutschen HaubtSprache</i> und die in ihr enthaltenen Termini	48
<i>Sinnbild</i>	50
<i>Denkspruch</i>	52
<i>Sprichwort</i> und <i>Apophthegmata</i>	54
<i>Reimende Redarten</i>	57
Analyse der Beispielsammlung	58
Allgemeine Erläuterungen	
I. Analyse ausgewählter Beispiele nach formalen Gesichtspunkten	60
I.1 Beispiele mit fester Struktur	
I.1.1 Durch bestimmte lexikalische Elemente	
I.1.2 Reinformeln	62
I.1.2.1 Einzeilige Beispiele	
I.1.2.2 Mehrzeilige Beispiele	
	IX

I.2 Beispiele, die im heutigen Gebrauch Veränderungen im Wortlaut aufweisen und in der alten Variante nicht mehr verwendet werden – formal unterteilt in Verbalphrasen mit unterschiedlichen Komplementen bzw. Verbalphrasen mit fester NP im Nominativ und eventuell weiteren Komplementen	63
I.2.1 Verbalphrasen mit unterschiedlichen Komplementen	
I.2.2 Verbalphrasen mit fester NP im Nominativ und eventuell weiteren Komplementen	66
I.3 Beispiele, die – teilweise alliterierende – Zwillingsformeln in Form von Nomina enthalten	69
II. Analyse ausgewählter Beispiele nach semantischen Gesichtspunkten	70
II.1 Beispielgruppen mit identischer Aussagefunktion	
II.2 Bedeutungsähnliche Beispiele	75
Betrachtung verschiedener Herkunftsbereiche	76
Bibel	
Fabel und Sagen	77
Lebensverhältnisse, Volksglaube, Brauchtum	78
Körperteile, Tiere, Jagd, Berufe	79
Rechtsprechung, Natur	80
Kleine Besonderheiten der Sammlung	81
Schottelius und der <i>Horrendum Bellum Grammaticale</i>	82
Analyse	84
Teilbereich Christian Pudor	
Pudors Sprachvorstellung	87
Differenzierung der <i>Grundrichtigkeit</i> und <i>Zierlichkeit</i>	88
Die <i>Grundrichtigkeit</i> und die <i>Phrases</i>	89
Der Terminus <i>Vergleichung</i>	93
Pudors <i>Redensarten</i> und die <i>Redarten</i> von Schottelius im Vergleich	95
Verschiedene Aspekte der <i>Zierlichkeit</i>	96
Das <i>Sprichwort</i>	99
Die <i>Gleichnütz-Rede</i>	101
Die Erweiterung als Mittel der <i>Zierlichkeit</i>	102
Die Zusammenziehung als Mittel der <i>Zierlichkeit</i>	104
Kritische Betrachtung von Pudors Werk	105

Teilbereich Johann Bödiker

Allgemeine Bemerkungen	107
Analyse des Wörterregisters hinsichtlich phraseologischer Formen	
Detaillierte Betrachtung der Wendung <i>Zeter schreien</i>	110
Die Wortfügung bei Bödiker	114
Bödikers <i>Redensarten</i> und ihre Entsprechungen bei Schottelius und Pudor	122
Vergleichskonstruktionen	124
<i>Phraseologia Grammatica, Metaphorica und Adagiosa</i>	125
<i>Sitten-Spruch</i>	129
<i>Apophthegma – kluge Rede</i>	130
<i>Kunst-Satz oder Lehr-Spruch</i>	131
<i>Sinn-Spruch</i>	
<i>Sprüchwort, Sprüchwords-Art</i>	132
Vergleichende Analyse verschiedener <i>Sprüchwörter</i> und <i>Sprüchwords-Arten</i>	135
Analyse ausgewählter Beispiele	138
I. Sprüchwords-Arten, die bei identischer Aussagefunktion in teilweise verändertem Wortlaut verwendet werden bzw. nicht mehr bekannt sind	
I.1 Verbalphrasen mit fester NP im Nominativ und eventuell weiteren Komplementen	
I.2 Verbalphrasen infinitivisch zitiert mit unterschiedlichen Komplementen	
Der Terminus <i>Idiotismus</i>	140
Bödikers Beurteilung der deutschen Sprache	141
Analyse	143

Teilbereich Herman Wahn

<i>Phraseologia Grammatica, Metaphorica, Adagiosa –</i> Übereinstimmungen mit Bödiker	145
Vergleichende Betrachtung	146
Analyse von Formen des Typs <i>Matz Ohnsorge</i>	147
Zusammenstellung in phraseologischen Formen auftretender Vornamen	149
Detaillierte Analyse der sprichwörtlichen Redensart <i>Hans Dampf in allen Gassen</i>	150
Fremdsprachliche Entsprechungen	151

Wahns phraseologische Termini <i>Sprüchwort</i> und <i>Reim-Spruch</i> und vergleichende Analyse der Beispiele	153
Abschließende Erläuterung	157
 Teilbereich Johann Christoph Gottsched	
Allgemeine Bemerkungen	159
Der Terminus der <i>Redensart</i>	160
<i>Zusammengesetztere Redensarten</i>	162
<i>Gleichgültige Redensarten</i> etc.	164
Wörtliche und übertragene Bedeutung	167
Verwendung <i>verblümter Redensarten</i>	170
Formelhafte Wendungen	174
Die Termini <i>Idiotismos</i> bzw. <i>Kern- und Gleichnißreden</i> und ihre Charakterisierung	175
<i>Die gewöhnlichsten deutschen Sprichwörter</i>	180
I. Analyse ausgewählter Beispiele nach formalen Gesichtspunkten	181
I.1 Beispiele mit fester Struktur	
I.1.1 Durch bestimmte lexikalische Elemente	
I.1.2 Reimformeln	183
I.1.2.1 Einzeilige Beispiele	
I.1.2.2 Mehrzeilige Beispiele	
I.1.3 Verbalphrasen mit meist fester NP im Nominativ und eventuell weiteren Komplementen	184
I.1.4 Verbalphrasen infinitivisch zitiert mit unterschiedlichen Komplementen	185
I.1.4.1 Beispiele, die heute vorwiegend in einer anderen Variante üblich sind bzw. Lexemvarianten beinhalten	
I.1.4.2 Verbalphrasen infinitivisch zitiert, an welchen Phraseologisierungs- prozesse erkennbar sind	187
I.1.4.3 Verbalphrasen infinitivisch zitiert, an denen sich volkskundliche Aspekte wie altes Brauchtum, Elemente alter Rechtsprechung, der Jagd etc. erkennen lassen	188
I.1.5 Einteilung nach verschiedenen Schlagwörtern	190
II. Analyse ausgewählter Beispiele nach semantischen Gesichtspunkten	191
II.1 Beispiele, die in verschiedenen Sprachlehren bzw. im heutigen Gebrauch mit identischer Aussagefunktion in anderen Varianten auftreten	
Detaillierte Analyse des Sprichworts <i>Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer</i>	193
Abschließende Bewertung	194

Teilbereich Carl Friedrich Aichinger

Allgemeine Erläuterungen	197
Verschiedene Aspekte des Terminus <i>Redensarten</i>	
<i>Besondere Redensart</i>	199
Präpositionen in <i>verblühten Redensarten und Sprichwörtern</i> und der Terminus <i>idiotismi</i>	200
Detaillierte Beispielanalyse	203
<i>Adverbialisches Sprichwort</i>	212
Betrachtung von Beispielen mit der Struktur <i>Präposition-Substantiv-Verb</i>	
Analyse von heute als Zwillingsformeln bezeichneten Wendungen	215
<i>Idiotismi</i> in anderer Form	216
Kritische Zusammenfassung	217

Teilbereich Johann Christoph Adelung

Negative Einstufung von <i>Sprichwörtern</i> und <i>sprichwörtlichen Lehrsprüchen</i>	219
Der Terminus <i>Ausdruck</i> – <i>figürlich, verblüht, tropisch</i>	221
Beispielanalyse	222
<i>Sprichwörter</i> und <i>sprichwörtliche Lehr- und Weidesprüche</i>	223
Lexikalische Austauschbarkeit	225
Zwillingsformeln in Adelungs Werk	226
Vergleichende Betrachtung komparativer Phraseologismen	
Kritische Analyse	227

Kapitel 3: Betrachtung phraseologischer Formen in der Phase der praktischen sprachlichen Anwendung

Teilbereich Wilhelm Körte

Einführende Erläuterungen	229
Besondere Charakteristika von Sprichwörtern und sprichwörtlichen Redensarten – Ursprung, Geschichte, Inhalt etc.	230
Vergleichende Analyse der Termini <i>Sprüchwort</i> – <i>Sprichwort</i>	233
Weitere typische Charakteristika	240
Der Zusammenhang Kirchenlied – Sprichwort	242
Verschiedene Bedeutungsbereiche des Sprichworts	243
Negativ behaftete Sprichwörter	245

Der Zusammenhang Märchen/Sage – Sprichwort	246
Die sich verändernde Einstellung gegenüber Sprichwörtern	249
Detaillierte Betrachtung von Körtes Beispielsammlung und Ausarbeitung verschiedener Besonderheiten	250
I. Analyse ausgewählter Beispiele nach formalen Gesichtspunkten	253
I.1 Beispiele mit fester Struktur	
I.1.1 Durch bestimmte lexikalische Elemente	
I.1.2 Reimformeln	256
I.1.2.1 Mehrzeilige Beispiele	
II. Analyse ausgewählter Beispiele nach semantischen Gesichtspunkten	257
II.1 Formen, die auch in den anderen Sammlungen – teilweise in unterschiedlichem Wortlaut mit identischer Aussagefunktion – auftreten	
II.2 Bedeutungsähnliche Beispiele	259
II.2.1 Deutsche Beispiele	
II.2.2 Fremdsprachliche Beispiele	260
II.3 Wendungen, die unikale Komponenten beinhalten	262
II.4 Die Bibel als Herkunftsquelle von Sprichwörtern	
II.5 Mundartliche Varianten bzw. teilweise an das Hochdeutsche angepasste Formen	
Die <i>Sprichwortreihe</i> bei Eiselein	264
Analyse: <i>Sprichwörtliche Redensarten der Deutschen Zech- und Sauß-Brüder</i>	
Analyse: <i>Aller Praktik Grossmutter: Der Deutschen Sprichwörter Ewiger Wetter-Kalender</i>	266
Abschließende Betrachtung	272
Beurteilung der Kritisierung Körtes durch Eiselein	273
Teilbereich Lorenz Diefenbach	
Allgemeine Erläuterungen	277
<i>Formelhafte und sprichwörtliche Redensarten</i>	
<i>Zeitwort in Redensarten</i>	279
Analyse der Beispiele	
Feststehende Redensarten mit <i>subjektivem</i> bzw. <i>objektivem es</i>	292
Diefenbachs Vorstellung <i>ganzer Redensarten</i>	294
Vergleichende Betrachtung mit anderen Sprachlehren	296
Abschließende Bemerkungen	297

Teilbereich Karl Friedrich Wilhelm Wander

Allgemeine Einführung	299
Wanders <i>Scheidemünze</i> und ihre Entstehung	300
Betrachtung verschiedener terminologischer Aspekte:	303
<i>Dunkle Sprichwörter</i>	
<i>Wahre, halb wahre und falsche Sprichwörter</i>	304
Entwicklungstendenzen Sprichwort → sprichwörtliche Redensart bzw. Sprichwörtliche Redensart → Sprichwort	306
Analyse des ersten Bandes der <i>Scheidemünze</i> und der Beispiele	308
I. Analyse ausgewählter Beispiele nach formalen Gesichtspunkten	309
I.1 Beispiele mit fester Struktur	
I.1.1 Durch bestimmte lexikalische Elemente	
I.1.2 Reimformeln	
I.1.2.1 Einzeilige Beispiele	
II. Analyse ausgewählter Beispiele nach semantischen Gesichtspunkten	310
II.1 Wendungen mit der Bibel als Herkunftsquelle bzw. Wetterregeln	
II.2 Bedeutungsähnliche Beispiele	
II.3 Wendungen, die bestimmte Festtage beinhalten	
Vergleichende Betrachtung des zweiten Bandes der <i>Scheidemünze</i>	315
Bewertung beider Werke	328
Vergleich mit Wanders <i>Deutschem Sprichwörterlexikon</i> und genaue Analyse	329
Differenzierung Sprichwort – sprichwörtliche Redensart	330
Terminologische Besonderheiten:	331
<i>Persönliche und allgemeine Sprichwörter</i>	
<i>Weltsprichwörter</i>	333
Beispielanalyse mit besonderem Schwerpunkt auf fremdsprachlichen Entsprechungen und vergleichende Betrachtung ausgewählter Wendungen aus anderen Sprachlehren unter verschiedenen Aspekten	
Der Aspekt der Mundarten	337
<i>Anstössige Sprichwörter</i>	338
Mündliche/schriftliche Überlieferung	340
Gliederung des Werkes und Analyse weiterer Beispiele	342

I. Analyse ausgewählter Beispiele nach formalen Gesichtspunkten	343
I.1 Beispiele mit fester Struktur	
I.1.1 Durch bestimmte lexikalische Elemente	
II. Analyse ausgewählter Beispiele nach semantischen Gesichtspunkten	344
II.1 Bedeutungsähnliche Beispiele	
Analyse ganzer Beispielgruppen:	348
I. <i>Redensarten um Ueberflüssiges, unnützes Thun zu bezeichnen</i>	
II. <i>sprichwörtliche Eigennamen</i>	349
III. <i>sprichwörtliche Vergleichen mit Thieren</i>	
IV. <i>sprichwörtliche Formen für „Wie so“</i>	350
V. <i>Farbenvergleiche</i>	
VI. <i>Redensarten mit der Verkleinerungssilbe „lein“</i>	351
Volkskundliche Aspekte	
Regional verbreitete Formen	355
<i>Vielsprüche</i>	357
<i>Stehende Redensarten</i>	358
<i>Betheuerungsformel</i>	359
Abschließende Betrachtung	360
 Teilbereich Karl Ferdinand Becker	
Einführende Erläuterungen	363
Der <i>bleibende Ausdruck</i> und die <i>Phrase</i>	364
Analyse verschiedener Beispiele	365
Betrachtung von Vergleichskonstruktionen des Deutschen, Englischen und Französischen	368
Besondere phraseologische Charakteristika	370
Der Aspekt der <i>verbrauchten Bilder</i>	372
Analyse der Wendung <i>den Baum auf beiden Schultern tragen</i>	374
Beckers Werk im Vergleich mit Adelungs Sprachlehre	
Vergleichende Betrachtung von im heutigen Sprachgebrauch als Funktionsverbgefüge und von Becker als Phrasen bezeichneten Formen	379
Der Terminus <i>Vergleichung</i>	386
<i>Gereimte Sprichwörter</i> und ihre unterschiedliche Metrik	
Das Verhältnis Märchen, Fabel, Romanze – phraseologische Formen	390
Zusammenfassende Betrachtung	392

Kapitel 4: Systematische Betrachtung phraseologischer Formen

Allgemeine Einleitung	395
I. Betrachtung verschiedener Bedeutungsaspekte	396
Kulturgeschichte und Volkskunde	
Berufe	398
Zusammenstellung und Analyse phraseologischer Wendungen, die Berufsbezeichnungen beinhalten	402
Jagd – Rechtsprechung	404
Bäuerliche Tätigkeiten	405
Volks Glaube und Zahlensymbolik	407
Kirche – Religion – Bibel	411
Regional unterschiedliche Wendungen	414
<i>Wanderidiom – Wanderformel – Weltsprichwort</i>	416
Überlegungen zum Fehlen einer differenzierten Bezeichnung für wörtlich bzw. übertragen zu verstehende Sprichwörter in der heutigen Terminologie und möglicher Lösungsansatz	419
Phraseologische Vergleiche	421
Zusammenstellung verschiedener Adjektivkomposita	423
Farblexeme	
Lexeme unterschiedlicher Bedeutung und ihre Erläuterung	424
Sagwörter bzw. Wellerismen und ihre typischen Charakteristika	428
Unikale Komponenten	436
Mundartliche Wendungen	438
Phraseologismen negativen Inhalts	439
Körperteil-Phraseologismen	440
II. Diachron veränderte Betrachtungsweise phraseologischer Erscheinungen und der Aspekt der Zierlichkeit	442
III. Betrachtung verschiedener lexikalischer und syntaktischer Aspekte	444
Typische lexikalische Elemente	
Differenzierung von Bedeutungs- und Formvarianten anhand von Wendungen aus alten Sprachlehren	446
Verschiedene Aspekte bei Zwillings- und Drillingsformeln	449
Analyse der alliterierenden Zwillingsformel <i>über Stock und Stein</i>	452
Zwillingsformeln in Liedern	453

Funktionsverbgefüge und die Diskussion ihrer Zugehörigkeit zur Phraseologie	454
Abschließende Betrachtung	458
Resümee	459
Bibliografie	463
Wörterregister	473
Personenregister	498
Ortsregister	502